



Antrag zum DHB - Bundesjugendtag 2011 in Rostock

Die Hockeyabteilung der Sportvereinigung Böblingen beantragt die

Einführung von

„Richtlinien für den Wechsel jugendlicher Hockeytalente zu leistungsstärkeren Vereinen“

Warum diese Richtlinien?

- der DHB hat gegenüber seinen Vereinen seine Position in dieser Frage in der Öffentlichkeit deutlich zu machen
- der DHB sorgt dafür, dass innerhalb des DHB und seinen Vereinen das nachfolgende Verfahren vereinbart wird, wie in Zukunft Vereinswechsel besonders talentierter Jugendlicher ablaufen sollen
- der Vereinswechsel Jugendlicher wird transparent und in faire Bahnen gelenkt
- es sind zu frühe Vereinswechsel zu vermeiden, da sie zu einer erheblichen Demotivation von Vereinstrainern, -spielern und -funktionären führen können, und damit sich der DHB und seine Landesverbände langfristig selbst das Potential einschränken oder gar abgraben, talentierte Spielerinnen und Spieler zu Nationalspielern entwickeln zu können.

sportliche Voraussetzungen für einen Vereinswechsel:

- Um die individuelle Entwicklung von Talenten auch im Verein zu unterstützen (auch selbstständiges athletisches Zusatztraining), ist ein möglichst enger Kontakt zwischen den Verbands - und zuständigen Vereinstrainern wünschenswert und notwendig
- Grundsätzlich wird ein Wechsel zu einem leistungsstärkeren Verein nur dann angestrebt, wenn die jugendlichen Talente auch für Damen- und Herrenmannschaften spielberechtigt werden und der abgebende Verein kein adäquates leistungssportliches Umfeld mehr bieten kann.
- Der / die Jugendliche muss Mitglied des D3-Kaders eines Landesverbandes (gewesen) sein, an Sichtsungsmaßnahmen des DHB teilgenommen haben (Länderpokal Halle/Feld, DHB- Landessichtung) und die klare Perspektive haben, den Sprung in einen DHB Kader zu schaffen.



- Wird ein leistungssportliches Talent in der Altersklasse U14 oder U16 erkannt, das in seiner Vereinsmannschaft nicht adäquat gefördert werden kann, kann der Landestrainer auch schon in diesen Alterklassen einen Vereinswechsel und das Nutzen einer Doppelspiellizenz anregen (siehe Modalitäten Vereinswechsel)

Modalitäten eines Vereinswechsels

- Sieht der Landestrainer einen Vereinswechsel als notwendig an, nimmt er offiziell Kontakt mit dem Vereinstrainer des Heimatvereins auf und informiert darüber auch den Vorstand / Sportwart des entsprechenden Vereins
- Besteht Einigkeit, zu welchem Verein gewechselt werden soll, werden mit diesem Verein der Zeitpunkt und eventuelle weitere Modalitäten sowie die Erstattungshöhe der Ausbildungskosten abgestimmt.

18. Januar 2011

Goetz Stumpf

Abteilungsleiter

Harald Link

Vereinsmanager